

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

22 (13.1.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Feuilleton: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Kindersbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Bvillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Sichel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Kartipl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 wöchentliche Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die Beklamegeile 70 Pfg.

Nr. 22.

Karlsruhe, Freitag den 13. Januar 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Eröffnung des württemberg. Landtags.

(Tel. Bericht.) Stuttgart, 13. Jan. Der Landtag wurde heute vormittag vom König mit einer

Thronrede

eröffnet, die die Befriedigung über die Ergebnisse des letzten Landtags ausdrückt und den ungestörten Fortgang der geistlichen Entwicklung des Landes konstatiert. Den neuen Landtag erwartet eine Fülle von Arbeit, vor allem die Feststellung des Staatshaushalts für die nächsten zwei Finanzjahre.

Die Thronrede stellt fest, daß die fortdauernde Erholung der wirtschaftlichen Verhältnisse den Entwurf des Staatshaushalts vorteilhaft beeinflusst hat. Die Einnahmen würden die Ausgaben mit einem namhaften Betrage übersteigen, wenn nicht die Aufbesserung der Gehälter der Staatsdiener, sowie der Kirchen- und Schuldiener zu einer starken Anspannung der Staatsfinanzen führen müßte. Ohne die Eröffnung neuer Einnahmequellen kann die sehr beträchtliche Mehrausgabe hierfür nicht bestritten werden.

Die Thronrede kündigt dann an eine Denkschrift über die Vereinfachung der Staatsverwaltung, einen Gesetzentwurf betr. die Aufhebung des Geheimen Rates, einen Gesetzentwurf betr. die Ermächtigung der ersten Kammer zur Wahl eines zweiten Vizepräsidenten, eine Gesetzesvorlage betr. die Einführung der Berufsvormundschaft zur Verstärkung des Schutzes der Minderjährigen, die nachhaltige Förderung des Bergbauwesens, darunter bedeutende Summen für Verbesserung und Erweiterung der vorhandenen Betriebsanstalten und zur Vermehrung der Eisenbahnfahrzeuge, der Bau von Nebenbahnen soll entsprechend der Finanzlage fortgesetzt werden.

Die Thronrede kündigt ferner an eine neue vom Gebäude-Brandversicherungs-Gesetz, die Neuorganisation der Dienstverhältnisse der Oberamtsärzte unter Einführung von Ärzten, einen Gesetzentwurf zur Milderung der Not der Arbeiter und betr. ein Notstandsbaracken für die durch ein Unglück heimgeschickte Gemeinde Wöhrling.

Die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer sollen den Vorschriften des Beamtengesetzes angepaßt werden und die israelitische Religionsgesellschaft eine neue Verfassung erhalten. Ausgearbeitet sind schließlich noch Entwürfe zur geistlichen Regelung der Verwaltung der Staatseinnahmen und Staatsausgaben sowie zur Kontrolle des Staatshaushalts.

Die Thronrede schließt mit dem Wunsch, daß die Mitglieder des Landtags ihre bewährte Pflichttreue zum Wohle des Volkes von neuem betätigen werden.

Morgen findet die Wahl des Präsidiums und der Ausschüsse statt.

Pichons Rede und die Presse.

(Telegramme.)

Paris, 13. Jan. Die Rede, die der Minister des Auswärtigen, Pichon, in der getrigen Sitzung der Deputiertenkammer über Frankreichs Auswärtigepolitik gehalten hat, wird in der Presse ziemlich freundlich erörtert.

„Petit Parisien“ schreibt: Die Rede hat Frankreich die Gewissheit von der Stabilität der diplomatischen Lage verschafft. Europa findet in ihr die friedliche Versicherung wieder, die es von

den heranziehenden Leitern unserer auswärtigen Politik zu hören gewohnt ist.

Die „Lanterne“ schreibt: Die Bemerkung Pichons, daß heutzutage niemand mehr ohne die Zustimmung der Völker einen Krieg beginnen könne, habe einen besonderen Eindruck gemacht. Es sei dies auch eine beruhigende Wahrheit, die von dem Minister einer Demokratie verstanden werden mußte, aber für alle Regierungen gelte.

Der „Figaro“ meint diesbezüglich: Das Wort ist zweifellos richtig gewählt. Es gibt Umstände, und die neue Geschichte beweist dies, daß der Krieg sozulagen von selbst ausbricht. Uebrigens weiß ja Pichon besser als irgendwer, daß bei dem gegenwärtigen Zustand Europas der Anteil, den die Völker oder ihre Vertreter an der Leitung der Geschäfte nehmen, nicht überall derselbe ist. Das ist ein Grund mehr für Frankreich, sich zum Schutze seiner Lebensinteressen und zur Abwehr jeden Angriffes immer bereit zu halten.

Der „Gaulois“ schreibt: Die Erklärung Pichons, daß Frankreich seine Armee und seine Marine stark erhalten müsse, da sonst seine Diplomatie schmeichelt würde, ist die Wahrheit selbst, aber es ist ein Irrtum, wenn der Minister sagt, man müsse sich davor hüten, die Beziehungen mit der äußeren Politik zu veräußern, denn seit langem, namentlich unter dem Triumvirat Combes, Andrieux und Delcort, seien die militärischen Kräfte Frankreichs aus innerpolitischen Ursachen desorganisiert worden.

Jaurès schreibt ironisch in der „Humanität“: Herr Pichon hat uns bewiesen, daß wir überall Verbündete oder Freunde, Vettern von unseren Verbündeten oder Neffen von unseren Freunden haben. Daß alles in der Welt eitel und uns wohlwollend ist, und daß man, um diesen Zustand günstig zu erhalten, unsere Rüstung verdoppeln müsse, das ist keine Allianz ohne Soldaten gebe. Wir haben ferner Millionen und Freundschaften, daß wir Millionen Soldaten und Bajonette gebrauchen.

Der Diplomat Gerould Richard schreibt in der „Pariser Journal“: Der Minister behauptete, daß die Potsdamer Zusammenkunft das französisch-russische Bündnis unversehrt gelassen habe. Aber es gibt zweierlei Art, ein Bündnis zu betätigen. Hat Russland vom französischen Standpunkt aus die gute Manier gewählt? Russland hat uns bei der Verhandlung mit Deutschland nicht um Rat gefragt, aber es hat Deutschland erklärt, daß es ihm frei stehe, für die Ausführung der geplanten Bahnlücken an das französische Kapital zu kapitalisieren. Es ist tröstlich, zu wissen, daß unsere Freunde und Verbündete nicht an uns denken, selbst wenn sie es nicht nötig haben.

London, 13. Jan. Die englischen Morgenblätter geben längere Auszüge der getrigen Reden des französischen Ministers des Auswärtigen, Pichon, in der Kammer. Es erwähnen besonders den Passus, der sich auf die französisch-russische Allianz und das Einvernehmen mit England bezieht, und heben ganz besonders hervor, welche Verhöhnung durch die Worte des Ministers hervorgerufen worden ist. Die Blätter begrüßen mit Genugtuung die Versicherung des französischen Ministers, daß das deutsch-russische Abkommen einen Anlaß zu lebhaften Kommentaren gegeben hat. Es sei ähnlich demjenigen, welches im Jahre 1908 zwischen Frankreich und Deutschland über die marokkanische Frage zustande gekommen ist.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 12. Jan. Der Mindestsatz des Beköstigungsgeldes für das 1. Halbjahr 1911 beträgt in den badischen Standorten des 14. Armeekorps für den Gemeinden täglich: in Freiburg, Mühlheim 42 Pfg., in Lahr 41 Pfg., in Altbreisach, Kehl, Rastatt 40 Pfg., in Ullrich, Ettlingen, Seidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Offenburg, Schwetzingen 39 Pfg., in Bruchsal und Mannheim 38 Pfg.

Wörzheim, 12. Jan. Die nächste Bürgerauschussung wird sich mit dem Ausbau der städtischen Handelsschule, der Erweiterung

des Gewerbeschulgebäudes, ferner mit der Gewährung einer Teuerungszulage für die städtischen Beamten zu beschäftigen haben.

Unteröwisheim (A. Bruchsal), 12. Jan. Heute ereignete sich hier ein Unglücksfall. Der 26 Jahre alte Landwirt Philipp Deuchler wollte zu seinem Bruder in den Wald gehen, wurde aber unterwegs von einem epileptischen Anfall befallen und kam hierbei auf das Gesicht zu liegen. Erst später wurde er in dieser Lage aufgefunden, konnte aber nicht gerettet werden; der Tod war bereits eingetreten, wahrscheinlich durch Ersticken und Einwirkung der Kälte.

Detigheim (A. Rastatt), 12. Jan. Vergangenen Dienstag vormittag fiel das zwei Jahre alte Kind des Landwirts Anton Kühn in einen Kessel mit heißem Wasser und verbrühte sich derart, daß es am anderen Tag gestorben ist.

Hesselsdorf (A. Kehl), 12. Jan. Das neue Rathaus wird am Sonntag den 15. ds. eingeweiht. Der Neubau hat die Gemeinde A. gekostet.

Freiburg, 13. Jan. Heute vormittag fand eine größere Gänseübung statt, woran auch das Infanterie-Regt. Nr. 172 aus Colmar (Els.) beteiligt war. Durch den Divisions-Kommandeur, Herrn Generalleutnant v. Deimling, ist eine Einladung an die oberen Klassen der höheren Schulen zur Teilnahme der Schüler an der Übung ergangen. Die Schüler wurden ebenfalls auf dem Güterbahnhof verladen und folgten unter Führung eines zu diesem Zwecke bestimmten Offiziers dem Gang der Übungen.

Aus dem Riesental, 12. Jan. Infolge der tiefen Schneedecke und der Kälte kommt das Hochwild in ganzen Rudeln ins Tal bis an die menschlichen Wohnungen. Teilweise ist ihre Zahl so groß, daß man mit einem Abschuß rechnet. Es sollen z. B. in Brombach etwa 50 Tiere über die normale Zahl vorhanden sein.

Präg (A. Schöna), 12. Jan. Die Amtsniederlegung des Bürgermeisters Böhrler wurde in einer letzten stattgehabten Gemeindeversammlung anerkannt. Er soll zur Neuwahl wieder aufgestellt werden.

Zell i. B., 12. Jan. Der Maurer Treffer von Gressen wurde heute abend in einem Weiler ertrunken aufgefunden. Vor zwei Jahren ist der Ertrunkene schon einmal in denselben Weiler gefallen. Damals wurde er gerettet.

Vörsach, 12. Jan. Die Anlage eines Kraftwerkes auf der elbsässigen Seite gegenüber Kleinleins nimmt allmählich greifbare Gestalt an. Das Groß-Bezirksamt Vörsach erläßt in dieser Hinsicht eine Bekanntmachung, nach welcher die Bauräte Javelstadt und Conz in Wilmersdorf bei Berlin, sowie der Zivilingenieur Köhler in Babel, beabsichtigen, bei Würtz ein Stauwehr quer über den Rhein zu bauen und an einem auf der elbsässigen Seite anzuliegenden Kanal ein Turbinenhaus mit Schiffsfahrtschleuse zu erstellen. Pläne, Beschreibungen und Zeichnungen über dieses Unternehmen liegen beim Bezirksamt Vörsach und beim Bürgermeisterrat in Würtz zur Einsicht auf. Es ist zu hoffen, daß durch dieses Unternehmen manches noch der Ausführung harrende gewerbliche und industrielle Projekt seine Lösung finden wird und daß durch dasselbe auch die Einrichtungen des Verkehrs, Straßenbahnen, wie z. B. die Bahn Mühlheim-Badenweiler, ihre Verbesserungen und zeitgemäße Umgestaltung finden werden.

Weizen (A. Bonndorf), 12. Jan. Der Frauenverein fandte kürzlich bei der Einweihung der Kleinkinderschule ein Ergebnis-telegramm an Großherzogin Luise, welches die Fürstin in herzlichen Worten erwiderte.

st. Konstanz, 12. Jan. Das Offizierkorps des Regiments Kaiser Friedrich wird die Erinnerung an die Kämpfe an der Sisaire, bei

Vermischtes.

Uyd, 13. Jan. (Tel.) Nach einer Mitteilung der „Majurischen Zeitung“ ist aufgrund der Mannschaftslisten festgestellt worden, daß bei der 4. Schwadron des 11. Dragonerregiments, deren Chef Rittmeister v. Kroßig vor seiner Ermordung war, zu der in Frage kommenden Zeit ein Dragoner namens Fischer nicht gedient hat; wohl aber findet sich dieser Name unter der damaligen Mannschaft der 1. Schwadron.

Trebbin (Potsdam), 13. Jan. (Tel.) Im Bahnhof von Thyrow stürzte heute eine Frau. Sie und der ihr zur Hilfe eilende Eisenbahnbeamte wurden von dem einfahrenden Zuge erfasst und überfahren. Der Beamte wurde getötet. Auch die Frau ist inzwischen gestorben.

Montreux, 13. Jan. (Tel.) Seit 5 Uhr steht das große Hotel Continental in Flammen. Die Insassen wurden gerettet, dagegen ist das Reisegepäck verloren.

Großtoros (Ungarn), 13. Jan. Gestern wurde in der hiesigen Gemeindeparselle von Großtoros eingebrochen. Noch im Laufe der Nacht gelang es der Polizei, den Studenten Szivos als den wahrscheinlichen Täter zu verhaften. In seiner Wohnung wurden nämlich in einem Korbe 10 000 Kronen in Bargeld gefunden. Die fehlenden Wertpapiere in Höhe von einer Million Kronen hat er aber an einem anderen Ort versteckt; er leugnet bisher noch die Tat.

Dover, 13. Jan. (Winnetel.) Die Bergung des auf den Felsklippen von Dover gestrandeten Fünfmastens „Breußen“ hat begonnen. Das Fahrzeug selbst ist zwar verloren. Bei der Ebbe ruht es 20 Fuß tief im Wasser. Die Ladung und Einrichtung wurde daher in Sicherheit gebracht.

Unwetter.

hd Innsbruck, 13. Jan. (Tel.) In Nordtirol herrscht starker Frost. Bei Färwald wurde ein Bauer und bei Sterzing ein Arbeiter erfroren aufgefunden.

hd London, 13. Jan. (Tel.) An der Süds- und Ostküste des Armealanals weht ein heftiger Sturm. Die Küsten-

städte werden überflutet. Das Wasser in den Flüssen staut sich und verursacht große Ueberschwemmungen. Die telephonische Verbindung London-Dover ist vollständig zerstückt. Nach 9 stündigem Manöver gelang es dem Passagierdampfer „St. David“ aus Röhre in Fühguard zu landen. Das Gestänge des Steuerroders war zerbrochen und an Deck hatte das Wasser große Verwüstungen angerichtet. Zwei Matrosen wurden über Bord gespült und ertranken. Der Dampfer „Susquehanna“ treuete vor dem Hafer von Dover und verfuhr seit mehreren Stunden vergeblich, einzulassen. Ein unbekannter Dampfer trieb steuerlos 300 Meter von der Küste entfernt bei North Deal. Der Leichter „Cecil Rhodes“ wurde unter die Klippen bei Warden Point geworfen. Ein Mann befindet sich noch auf dem Schiff. Der Rest der Mannschaft ist ertrunken. Bei Grasse stieß der norwegische Dampfer „Dugry“ mit dem Flußboot „Phönix“ von Rochest zusammen. Das Boot sank und ein Mann ertrank. In Dover warten 200 Passagiere vergeblich auf eine Gelegenheit zur Kanalüberfahrt. Während des Sturmes stürzte gestern früh in Nottingham ein dreistöckiges Malzlager ein.

hd London, 13. Jan. (Tel.) Der heftige Sturmwind warf gestern vormittag einen Teil des Daches von dem Bahnhofsrestaurant in der Madfriars Roas auf die Straße. Die Trümmer fielen auf drei vorübergehende Frauen, von denen eine getötet und die beiden anderen schwer verletzt wurden. Der Dampfer-Verkehr nach Calais ist infolge des heftigen Sturmes eingestellt worden.

Madrid, 13. Jan. (Tel.) Aus dem nördlichen Landes- teil wird heftige Kälte und Schneegestöber gemeldet. Auch Madrid ist mit Schnee bedeckt. Die Telegraphenverbindungen sind vielfach unterbrochen.

Zum Bergarbeiterstreik in Belgien.

hd Lüttich, 13. Jan. (Tel.) Die Kundgebung in Lüttich, die die Streikführung für gestern mittag angeordnet hatte, ent-

wickelte sich zu einer imposanten Manifestation. Von 11 Uhr vormittags an strömten von rechts und links der Maas in geordneten Zügen die Bergarbeiter mit Frauen und Kindern nach Lüttich, wo sie sich auf den äußeren Boulevards versammelten. Etwa 40 000 Menschen besetzten während anderthalb Stunden in den Hauptstraßen der Stadt. Rote Fahnen wehten im Zuge und mehrere Musikkorps marschierten in diesem. Die Arbeiter sangen die Internationale. Vom Balkon des Volkshauses hielten Deputierte Ansprachen, in denen sie zur Besonnenheit mahnten. Sie erklärten, daß die öffentliche Meinung für die Sache der Arbeiter gewonnen sei. Unter dem Druck dieser Meinung würden die Arbeitgeber nachgeben. Trotz der ungeheuren Menschenansammlung kam es nirgends zu Aufruhr. Die Polizei hatte keinen Anlaß einzuschreiten.

hd Seraing, 13. Jan. (Tel.) Gestern nachmittag fand unter starker Beteiligung von Ausländern die Beisprechung der in der vergangenen Woche durch die Kugel eines Gendarmen verletzten und gestorbenen Arbeiterfrau statt. Die Behörde hatte umfassende Sicherheitsmaßnahmen getroffen, doch wurde die Ruhe nicht gestört.

Gerichtszeitung.

ck. Mannheim, 12. Jan. Wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod stand in der heutigen Vormittagsitzung der 22 Jahre alte Fabrikarbeiter Adam Adolf Lenz von hier vor den Geschworenen. Am 14. November v. Js. kam es im Fähringer Hof wegen des Dienstmädchens des Wirts zu Eifersüchteleien, die dann beim Nachhausegehen in Tätlichkeiten ausarteten. Lenz hatte sich mit seiner Malzschaukel bewaffnet und schlug diese dem Eisendreher Bach, dem Fabrikarbeiter Georg Hördt und dem Tagelöhner Beutel auf den Kopf. Der Schlag gegen Beutel war so heftig geführt, daß dieser bewusstlos zusammenstürzte. Als Hördt dem Lenz von hinten die Schaukel entwendeten wollte, stieß Lenz den Hördt ungefähr drei Schritte von sich, um Platz zu bekommen. Nun führte Lenz vor den

denen das Regiment am 15.—17. Januar 1871 hervorragend beteiligt war, mit einem Festessen am 17. Januar feiern, wozu die alten Offiziere besondere Einladung erhalten haben. — Zur 40jährigen Wiederkehrfeier der Gründung des deutschen Reiches und zugleich zur Geburtsfeier S. M. des Kaisers planen die katholischen Vereine von Konstanz eine große katholische Kundgebung. Bis jetzt ist geplant das Fest in patriotischem Rahmen nur für Männer abzuhalten.

Professor Zellinet †.

— **Heidelberg, 13. Jan.** Heute nacht starb infolge eines gestern abend erlittenen Schlaganfalls der hervorragende Staatsrechtler der Heidelberger Universität Geh. Hofrat Professor Georg Zellinet, Dr. phil. et. jur., nachdem er fast 20 Jahre hindurch die hiesige ordentliche Professur für Staats- und Völkerrecht bekleidet hatte.

Georg Zellinet wurde am 18. Juni 1851 zu Leipzig als ein Sohn des bekannten Talmudisten und Rabbinarscholars Adolf Zellinet und Bruder des Wiener Literaturhistorikers geboren. Nach Beendigung seiner Universitätsstudien in Wien, Heidelberg und Leipzig trat er 1874 in den österreichischen Verwaltungsdienst, aus dem er nach einigen Jahren ausschied, um sich der akademischen Laufbahn zuzuwenden. Er habilitierte sich 1879 als Privatdozent in der juristischen Fakultät der Wiener Universität und erhielt 1883 eine außerordentliche Professur für Verwaltungsrecht. 1889 folgte er einem Rufe als Ordinarius für Staats- und Völkerrecht nach Basel, von wo er im Jahre 1891 in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg überiedelte, und gleichzeitig Direktor des Staatswissenschaftlichen Seminars wurde. Das Amt des Prorektors versah Zellinet im Studienjahre Ostern 1907 bis 1908.

Seine in allen Ländern feststehende Ruf als einer der bedeutendsten Juristen der Gegenwart auf dem Gebiete des Staats- und Völkerrechts sowie der allgemeinen Politik und Staatslehre hat Geh. Hofrat Zellinet insbesondere durch seine publizistische Tätigkeit über Materien des öffentlichen Rechts begründet, wie er auch schon in politischen und öffentlich-rechtlichen Fragen Gutachten von grundlegender Bedeutung abgab.

Zusammen mit Piloty gab er seit 1902 das von Marquardien begründete „Handbuch des öffentlichen Rechts“, mit Anschließ die „Staats- und völkerrechtlichen Abhandlungen“ heraus. Von seinen Schriften und Werken seien folgende genannt: Die sozialpolitische Bedeutung von Recht, Unrecht und Strafe, Die Lehre von den Staatenverbindungen, Die rechtliche Natur der Staatenverträge, Gesetz und Verordnung, System der subjektiven öffentlichen Rechte, Adam in der Staatslehre, Die Erklärung des Menschen- und Bürgerrechts usw. Der für morgen abend angelegt gewesene übliche Prorektorsball in der Stadthalle ist anlässlich des Todesfalls abgefragt worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 13. Januar.

Ein Hofball findet am Mittwoch den 1. Februar d. J. im Großh. Schloß statt, zu welchem etwa 900 Einladungen ergehen werden.

Der Schneefall, der sich verfloßene Nacht einstellte, hielt heute den ganzen Tag über an, so daß die Schneehöhe in der Stadt neuerdings etwa 6 Zentimeter erreicht hat. In der Umgegend der Stadt und insbesondere im Umland sind durch den reichlichen Schneefall die Kodelbahnen wieder benutzbar geworden. — Die Temperatur ist etwas unter den Gefrierpunkt gesunken.

Erweiterung des Sprechereis. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit dem belgischen D. N. Hamme (Gruppe Antwerpen). Die Gesprächsgebühr beträgt 2 Mark.

Der Gewerbeverein Karlsruhe hatte auf der am letzten Mittwoch stattgefundenen Monatsversammlung ein interessantes und zeitgemäßes Thema auf die Tagesordnung gesetzt, die Verwendung der Elektrizität im Kleingewerbe und im Haushalt unter Berücksichtigung der jeweiligen Kosten. Der Besuch des Vortragsabends war stark. Der Vortragende, Herr Betriebsdirektor Salsbach, zeigte in seinen Ausführungen eine Beherrschung des Stoffes. Zunächst gab der Redner einen allgemeinen Überblick über die Verbreitung der öffentlichen Elektrizitätswerte, der Motore, der an öffentlichen Werken angeschlossenen elektrischen Glühlampen, der elektrischen Koch- und Heizapparate usw. und gab die Zahlen, die enorme Entwicklung der Elektrotechnik an. Auf Wandtafeln wurde diese Steigerung in graphischer Darstellung zum Ausdruck gebracht. Nach den allgemeinen Bemerkungen über die Entwicklung der Elektrizitätsverwertung wurden die Fragen beantwortet, „was ist Elektrizität“ und „wie nützt man dieselbe?“ Als dann behandelte der Redner die Verwendungsmöglichkeiten der Elektrizität u. kommen als Hauptverwendungsgebiete für das Kleingewerbe und den Haushalt in erster Linie in Betracht: 1. die elektrische Kraftübertragung, 2. die elektrische Beleuchtung, in zweiter Linie die Elektrolyse, Galvanoplastik, die Schwachstromanlagen, sowie das elektrische Kochen und Heizen. Weitere Anschließ gab der Vortragende über die Anschaffungskosten für hiesige Verhältnisse, über Hausanschlüsse, Leitungen, Montage- u. Betriebskosten wie Zinsen, Abschreibung, Bedienung, Unterhaltung, Reparaturen usw. Aber auch im Haushalt u. in der Landwirtschaft findet der Elektromotor vielfältige und zweckentsprechende Anwendung. Weiter wird die Elektri-

gen der Frau Hördt gegen ihren Mann einen so furchtbaren Hieb mit dem Schießstiel auf den Kopf, daß dieser sofort zusammenfiel und am andern Tag an den Verletzungen starb. Lenz wurde zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt. — In der Nachmittags-Sitzung hatte sich der 50 Jahre alte Landwirt Michael Ochs von Neudenau wegen Notzucht zu verantworten. Der Angeklagte sollte sich an einem 14 Jahre alten erlosenen Mädchen mit Gewalt vergangen haben. Da jedoch die Aussagen der Zeugen über die sittliche Qualität des Mädchens auseinandergingen, verneinten die Geschworenen die Schuldfrage. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

— **Breslau, 13. Jan.** Das Schwurgericht verurteilte die Fahrradhändlerin Auguste Kluge wegen Meineids in einer Ehebruchsache zu 2 Jahren Zuchthaus unter Verstoß der sofortigen Verhaftung. In der Gefängnisleerleerte die Verurteilte ein Fläschchen mit Salzsäure und starb kurz darauf.

Revision im Moabiter Krawallprozeß.

— **Berlin, 13. Jan.** (Privattele.) Im ersten Moabiter Krawallprozeß, der am Mittwoch nach 44 Verhandlungstagen sein Ende gefunden hat, haben heute sämtliche Verurteilte Revision eingelegt.

Sport-Nachrichten.

(1) **Karlsruhe, 13. Jan.** Der kommende Sonntag bringt das Ligaspiel zwischen dem F. Klub Riders Stuttgart und dem Beierheimer F. Verein. Das Vorspiel endete in Stuttgart mit 3:0 für Riders, nachdem das Spiel kurz vor Schluß 1:0 stand. Die hier gern gesehene Mannschaft befißt eine sehr faire Spielweise sowie Kombinationspiel. Da Beierheim in Kombinationspiel ebenfalls Gutes leistet, dürfte zwischen diesen beiden Mannschaften ein interessanter Wettkampf zu erwarten sein.

(2) **Frankfurt a. M., 12. Jan.** Zu dem am Sonntag in der Frankfurter Festhalle stattfindenden Hallensportfest sind die Meldungen überaus zahlreich; denn mehr als 1000 Festteilnehmer haben sich gemeldet, darunter allein 250 Ringer. Ganz besonders gut sind die leichtathletischen Konkurrenzleistungen, so haben sich z. B. zum 75-Meterlaufen 40 Teilnehmer gemeldet, zum 1500-Meterlaufen sind 25 Mel-

dität vorteilhaft angewendet, z. B. in photographischen Ateliers, Lichtdruck, sowie Fernleitungs- und ähnlichen Anstalten, in Form von Schwachstrom, d. h. mit ganz niedriger Spannung für Signale und Türöffnungen usw. Dem elektrischen Kochen und Heizen endlich wird ebenfalls immer mehr Interesse entgegengebracht. Die Annehmlichkeiten des elektrischen Kochens sind zweifellos sehr groß, doch sind die Betriebskosten, ebenso die Anschaffungskosten noch etwas zu hoch. Die Diskussion war zum Teil recht lehrreich.

§ **Verichtigung.** In dem Handelskammerbericht unserer heutigen Mittagsausgabe ist in der neunten Zeile zu lesen: „... wobei der Umlagefuß auf Achtzehntel Pfennig (statt 8—10 Pfg.) für 100 M.“

— **Das „Weiße Köpfe“-Fest,** das morgen den 14. Januar, in der städtischen Festhalle vom Personal des Großherzoglichen Hoftheaters zugunsten seines Pensionsfonds veranstaltet wird, wird durch den Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin ausgezeichnet werden. Auch Prinz und Prinzessin Max haben ihr Erscheinen zugesagt. Die Veranstaltung begegnet einem so allgemeinen sich geltendmachenden Interesse, daß der Arbeitsausschuß auf den von ihm gefaßten Irrtümern Beschlüssen hinzuweisen bittet, wonach Freitarten unter keinen Umständen ausgegeben werden können. Für das Fest ist von Herrn Professor Groß, der auch das Plakat entworfen hat, eine Festpostkarte gezeichnet worden, die in der Kunstdruckerei von Arthur Albrecht u. Co. hier hergestellt wurde.

§ **Gekürzt ist** gestern nachmittag auf der Kreuzung von Karl- und Akademiestraße ein hier wohnhafter Herr. Er zog sich eine erhebliche Kopfverletzung zu und mußte in einer Droßsche zunächst zu einem Arzte und von dort nach seiner Wohnung verbracht werden.

§ **Gehwegreinigung.** In letzter Zeit gelangen wiederholt Haus-eigentümer wegen unzureichender Reinigung der Gehwege zur Anzeige. Es wird deshalb erneut auf die Bestimmung des § 59 der Straßen- und Fahrpolizeiordnung hingewiesen, wonach die Haus- und Grundstückseigentümer verpflichtet sind, den Schnee sofort von den Gehwegen zu entfernen und auf dem Fahrdamm neben dem Gehweg unter Freilassung der Straßentrinne zu lagern, sobald so reichlich Schnee gefallen ist, daß dadurch das Gehen wesentlich erschwert wird oder Taumetter eingetreten ist.

§ **Der Polizei gefehlt hat** sich am 12. d. Mts. ein 17 Jahre alter Bürsche aus Waiblingen unter der Selbstbeschuldigung, er sei bei einem Milchhändler in Stuttgart als Kuisier in Stellung gewesen, habe 100 M. Kundengelder unterschlagen und verbraucht.

§ **Festgenommen wurden** ein 22 Jahre alter Hilfsarbeiter aus dem Stadtteil Müppur, wegen Verbrechen gegen § 176 Abs. 1 des R. St. G. B., ein 16 Jahre alter Tagelöhner von hier, der zur Verbüßung einer Haftstrafe, weil er einer Ladung keine Folge leistete, festgenommen werden sollte und dem mit dem Volkgang beauftragten Schußmann Widerstand leistete, ferner ein 51 Jahre alter Schlosser von hier, der in Scheidung lebt und seine Ehefrau mit einem Revolver zu erschließen drohte und ein 25 Jahre alter lediger Kaufmann von hier, der unter dem Vorwurfe, er könne in einer Nachbarstadt ein Geschäft übernehmen, wenn ihm zu diesem Zwecke 1000 M. zur Verfügung ständen, von einem Geschäftsmann diesen Betrag erschwandelte, nachdem er Bürgschaft in Aussicht stellte. Als er diesen Betrag erhalten hatte, machte er mit einer Kellnerin eine Vergnügungstour und brachte das Geld in wenigen Tagen bis auf 569 M. durch, die ihm bei seiner Festnahme abgenommen wurden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Cl. Berlin, 13. Jan. (Privattele.) Aus guter Quelle verlautet, daß eine Vorlage über die Feuerbestattung im preussischen Landtag schon im Februar vorgelegt werden solle.

— **Paris, 13. Jan.** Der „France Militaire“ zufolge dürfte das Budget des Kolonialministeriums von 1911 die Errichtung von 3 Regimenten Kongoschützen vorsehen. Von denselben sind 2400 Mann für das Tschadgebiet bestimmt.

— **Paris, 13. Jan.** Aus Etampes wird gemeldet: Der Pfarrverweiger verlas von der Kanzel eine Erklärung, in der Pfarrer Curiot, der, wie gemeldet, bei einer Weihenfeier der Familie des Verstorbenen wegen zu geringen Kultusbeitrages Vorwürfe erteilt hatte, im Auftrage des Bischofs die Gemeinde wegen des Vorfalls um Entschädigung bittet.

— **London, 13. Jan.** Der Gesandte der Neger-Republik Liberia in London, der gleichzeitig in Paris beglaubigt ist, ist gestern abend nach Paris abgereist, um mit dem Minister des Aeußeren Bishon einen Vertrag wegen der Regulierung der Grenze zwischen liberischem und französischem Gebiet zu unterzeichnen.

— **Kairo, 13. Jan.** Der Dampfer „Manflow“ verließ heute bei Tagesanbruch mit der deutschen Kronprinzessin an Bord Luxor. Heute findet ein Besuch des Tempels von Denderah statt, morgen die Besichtigung des Tempels von Abydos. Am Bord ist alles wohl.

— **Washington, 12. Jan.** Der Bericht des Befestigungsausschusses, der sich an des Präsidenten Laft Vorkauf über den Panamakanal angeschlossen, empfiehlt für die Festungswerte des Kanals 8 1/2 Mill. und

ungen eingegangen. Unter den Genannten befinden sich hervorragende Namen wie: Rau, Lightbody, Kahlmen, Buchhorn, Ernst und Hermann Müller (Berlin), ferner der beste jiddische Päufer Benseler. Vorführungen der Frankfurter Kabarett und Kollshuhläufer ergänzen das geschäft zusammengestellte Programm.

Vom Winterport.

C. **Peterstal (Rendhal), 13. Jan.** Hier befindet sich ebenfalls eine ideale Kodelbahn. Die ganze Strecke von der Hüfte der Litzberger Höhe den Freiensberg hinab bis behnahe ins Dorf mit einer Länge von 6 Kilometer, welche auf der breiten wohlgepflegten Bahn in 15 Minuten zurückgelegt werden kann, eignet sich vorzüglich zum Kodeln. Postverbindung ist ab Station Oppenau vorhanden.

— **Kemscheid, 13. Jan.** Hier stießen zwei Kodelschlitten zusammen. Rektor Köhler stürzte gegen eine Mauer und wurde tödlich verletzt. Mehrere andere Personen wurden teils schwer, teils leicht verletzt.

Von der Luftschiffahrt.

§ **Karlsruhe, 13. Jan.** Einige Mitglieder des Badischen Luftschiffahrtsvereins Karlsruhe veranstalteten am Mittwoch von Griesheim b. Frankfurt aus einen Ballonaufstieg, der als Dauer- und Weitzahrt geplant war. Die Führung des Ballons hatte Oberleutnant Ernst von Neubreilach, als Mitfahrende befanden sich im Korb: Frau Dr. Tillesen-Mannheim, Rechtsanwältin Dr. Krager-Karlsruhe und Hauptmann Thies-Strasbourg. Nach einer bei uns eingetrossenen Meldung ist der Ballon am Mittwoch abend 10 Uhr auf dem Umweg über den Harz in der Nähe von Halle a. d. Saale gelandet.

— **Potsdam, 12. Jan.** (Tel.) Die Unterhandlungen der Stadt Potsdam mit dem Grafen Zeppelin und der Direktion der Luftschiffahrtsgesellschaft Zeppelin in Friedriehshafen haben dahingeführt, daß in Potsdam eine Zeppelinluftschiffhalle errichtet wird. Die Halle wird die einzige in der Nähe von Berlin sein und dem Gesamtverkehr Großberlins dienen.

12 höllige Geschütze sowie 24 12höllige Mörser. In Friedenszeiten soll die Garnison aus 12 Kompanien Küstenartillerie, 4 Regimenten Infanterie, einer Batterie Feldartillerie und einer Schwadron Kavallerie bestehen.

— **Comstock (Texas), 12. Jan.** Bei einem heftigen Schirmel zwischen mexikanischen Bundesstruppen und einem kleinen Trupp Aufrehrer, das sich auf dem anderen Ufer des Rio Grande abspielte, sind über 20 Mann auf beiden Seiten gefallen.

Deutscher Reichstag.

— **Berlin, 13. Jan.** Am Bundesratsstische: Staatssekretär des Reichsjustizamtes Dr. Visco. Präsident Graf Schwerin-Söwig eröffnet 120 Uhr die Sitzung. Die zweite Lesung der

Strafprozeßnovelle

wird fortgesetzt. Die Sozialdemokraten bringen einen Ergänzungsantrag zum Verleumdungsparagrafen ein. Es entspinnt sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte darüber, ob der Antrag zulässig sei, da der Verleumdungsparagraf bereits erledigt ist.

Die Zulässigkeit des Antrags wird abgelehnt und die Beratung bei den Bestimmungen über grobe und boshafte Behandlung von Kindern und wehloosen Personen fortgesetzt.

Die Kommission beantragt einen Zusatz, der auch die Durchführung einer solchen Behandlung unter Strafe stellt. Abg. F a h e n d e r (Ztr.) begründet einen Antrag seiner Partei, diesen Zusatz zu streichen.

Aus der Republik Portugal.

— **Madrid, 13. Jan.** Nach einer hier beim Minister des Innern eingegangenen Depesche des Gouverneurs von Badajoz hat ein aus der portugiesischen Grenzfestung Elvas kommender Reisender erzählt, daß dort gestern Soldaten und Arbeiter laute Kundgebungen veranstalteten, Aufbesserung ihrer Bezüge verlangten und ihre Forderungen nach Bisfabon telegraphierten.

Eisenbahnerausstand in Portugal.

— **Lissabon, 13. Jan.** Der Minister des Innern hatte eine Bejprechung mit einer Abordnung der ausständigen Eisenbahner und mit Vertretern der Eisenbahngesellschaften, um Mittel und Wege zu finden, die den Dienst und insbesondere den internationalen Dienst sicherstellen sollen. Die Metallfabriken werden militärisch bewacht. Es herrscht vollkommene Ruhe.

— **Madrid, 13. Jan.** Nach den letzten offiziellen Meldungen dauert der Generalaufstand in Portugal bei vollständiger Aufrechterhaltung der Ordnung fort. Von Badajoz ging ein von portugiesischen Beamten geführter Eisenbahnzug mit Postkisten, jedoch ohne Passagiere, ab.

— **Madrid, 13. Jan.** Von der portugiesischen Grenze wird gemeldet, daß die spanischen Arbeiter es abgelehnt haben, die streikenden portugiesischen Eisenbahner zu ersetzen. Die Züge treffen nicht mehr an der Grenze ein. Auch der Südb-Expres hat heute Lissabon gestern nicht verlassen. Nur der Postdienst verläßt sich in normaler Weise.

und Verkehr.

— **Budapest, 13. Jan.** Die Diskontozinsgesellschaft zu Berlin hat an den Finanzminister ein Glückwunschtelegramm geschickt, in dem sie ihm zur Kenntnis bringt, daß in Deutschland allein von der ungarischen Anleihe 5 223 000 000 Kronen auf ein halbes Jahr geliehen wurde und außerdem 5 647 000 000 Kronen freie Staatsanleihe worden sind, demnach die ungarische Anleihe in Deutschland 99 Mal überzeichnet worden ist. Damit habe man in Deutschland Vertrauen zu dem heutigen ungarischen Kreditverhältnis bekommen wollen.

Spic-plan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe: Samstag, 14. Jan. Keine Vorstellung wegen des zu Gunsten des Hoftheaterpensionsfonds in der Festhalle stattfindenden Ballsfestes zum Weißen Köpfe. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 15. Jan. B. 32. Ziefand, Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten v. d'Albort. 7 bis 10 Uhr.

Montag, 16. Jan. A. 33. Neueinführung: Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Lustspiel in 5 Akten v. Lessing. 7/8—10 Uhr.

Dienstag, 17. Jan. C. 32. Der Evangelist, musikalisches Schauspiel in 2 A. (3 Bildern) v. Reizl. 7 bis gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 19. Jan. A. 32. Orpheus und Eurydike, Oper in 3 A. v. Gluck. 7/8 bis gegen 10 Uhr.

Freitag, 20. Jan. B. 33. Hannes Himmelfahrt, Traumbildung in 2 Akten von Gerhart Hauptmann, Musik von Max Marschall. 7/8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 21. Jan. 15. Vorstellung auf Ab. Zu Einheitspreisen ohne Vorverkaufsgeld. Treulich und Wunderhold, Wehnachtsmärchen mit Musik von Anna Elisabeth Weirauch. 7/8—10 Uhr.

Sonntag, 22. Jan. C. 34. Heron, König der Esen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7/8 bis nach 10 Uhr.

Montag, 23. Jan. B. 34. Madam Butterfly, Tragödie einer Japanerin in 3 A. von Puccini. 7/8—10 Uhr.

In Baden: Mittwoch, 18. Jan. 15. Ab. Vorst. Im weißen Köpfe, Lustspiel in 3 A. v. Blumenthal und Kadelburg. 7 bis nach 10 Uhr.

Das Weite, was man der heranwachsenden Jugend mit auf den Lebensweg geben kann, ist ein widerstandsfähiger Körper. Aber gerade in der Wachstumsperiode stellt sich bei Mädchen und Knaben häufig Minderwertigkeit und Schwäche ein. Dieser Zustand läßt sich durch den Gebrauch von



Scotts Emulsion hat mit dieser Marke — dem Kumpfen — den besten Bekanntheitsgrad bei den Kindern. in zweifelsfrei Weise bekämpfen. denn Scotts Emulsion enthält in leicht verdaulicher Form wertvolle blutbildende Substanzen, die rasch eine

dauernde Kräftigung

und erhöhte Widerstandsfähigkeit des jugendlichen Organismus herbeiführen. Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar mit Licht nach Schmidt oder Plag, sondern nur in herkömmlichen Originalpackungen in Form von kleiner Schachtel (höher mit dem Dorsal). Scott & Borne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

— **Potsdam, 12. Jan.** (Tel.) Die Unterhandlungen der Stadt Potsdam mit dem Grafen Zeppelin und der Direktion der Luftschiffahrtsgesellschaft Zeppelin in Friedriehshafen haben dahingeführt, daß in Potsdam eine Zeppelinluftschiffhalle errichtet wird. Die Halle wird die einzige in der Nähe von Berlin sein und dem Gesamtverkehr Großberlins dienen.

Thüringisches **Technikum Jümenau** Elektro- und Maschinen-Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-, Prospekt. Dir. Prof. Schmidt

6203a

11033a

11033a

Karlsruher Strafkammer

Karlsruhe, 13. Jan. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsrat Mehl.

Vor der Strafkammer III wurde heute die Verhandlung der Anklage gegen den 30 Jahre alten Jan delmann Robert Eugen Köfler aus Stuttgart wegen Diebstahls, sowie gegen den 29 Jahre alten Kellner und Hausierer Ernst Stadelmann aus Hüllsweilerhof und den 38 Jahre alten Hausierer Gebh. Kramer aus Hausenstetten wegen Hehlerei fortgesetzt.

Beweisaufnahme

beanspruchte die Feststellung, wie viel von den bei den Angeklagten vorgefundenen und den verletzten Uhren aus dem Einbruchsdiebstahl bei Klingl herrührten. Diese Feststellung müßte an der Hand eines Nummernverzeichnisses über den Bestand an Uhren im Klinglschen Geschäft gemacht werden; es ergab sich aus der Vergleichung der Nummern des Verzeichnisses und aus den Nummern der dem Gerichte vorgelegten, den Angeklagten bei ihrer Verhaftung abgenommenen und der verletzten Uhren, daß die große Mehrzahl derselben bei Klingl entwendet worden waren.

Mehrere Zeugen machten Aussagen über den Verkehr der Angeklagten miteinander. Eine dieser Zeugin, eine in Straßburg beschäftigte Kellnerin, belästigte die Angeklagten in erheblicher Weise. Die Angeklagten hatten immer bestritten, in der Wirtschaft zur „Mühle“ in Straßburg einmal beisammen gewesen zu sein.

Sie sind nicht angeklagt

Die Angeklagten bezeichneten diese Aussagen als un wahr. Das Gericht beschloß, die Zeugin, die Kellnerin Lindner, die mit den Angeklagten gut bekannt war, noch einmal ohne die Anwesenheit derselben zu vernehmen, da auf die Einwände der Angeklagten die Zeugin unklar wurde.

Ein wesentliches Moment der Beweiserhebung bildete die Erhaltung des medizinischen Gutachtens über den Geisteszustand des Angeklagten Köfler. Das Gutachten wurde von dem Assistenten der psychiatrischen Klinik Heidelberg Dr. Bräune abgegeben, der Köfler beobachtet hatte.

Mit einigen altenmännigen Feststellungen wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Vor Beginn der Plädoyers bemerkte der Präsident: „Ich möchte Gelegenheit nehmen, an den Angeklagten Köfler nochmals eine Frage zu richten und ihm Anlaß zur Äußerung zu geben.“

Angell Köfler: Jawohl! — Präsi.: Warum haben Sie in der Voruntersuchung aber zuerst angegeben, das Paket von Kramer in Straßburg erhalten zu haben? — Angell Köfler: Das muß auf einem Mißverständnis beruhen. — Präsi.: Angeklagter Kramer, wollen Sie sich äußern, wollen Sie vielleicht ein Geständnis ablegen? — Angell Kramer: Ich habe nichts zu gestehen, denn ich habe niemals dem Köfler ein Päckchen mit Uhren gegeben.

Die Plädoyers

Staatsanwalt Kuenzer begründete in längeren Ausführungen die Anklage. Er hielt sie in vollem Umfange aufrecht. Einleitend schilderte er die Persönlichkeiten der Angeklagten, die nachstrafte, jeder ehrlichen Arbeit aus dem Wege gehende Menschen seien und, wenn sie wirklich einmal etwas täten, von dem unreellen und verbotenen Erwerb des Reppens lebten.

Nach zweistündiger Beratung gelangte der Gerichtshof zur Beurteilung sämtlicher Angeklagten. Es erhielten wegen schweren Diebstahls im Rückfall Köfler 4 Jahre 1 Monat Zuchthaus, abzüglich 7 Monate Untersuchungshaft, wegen Hehlerei Kramer 1 Jahr Gefängnis abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft und Stadelmann 8 Monate Gefängnis, abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft.

Es erhielten wegen schweren Diebstahls im Rückfall Köfler 4 Jahre 1 Monat Zuchthaus, abzüglich 7 Monate Untersuchungshaft, wegen Hehlerei Kramer 1 Jahr Gefängnis abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft und Stadelmann 8 Monate Gefängnis, abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden Köfler auf 5 Jahre, Kramer und Stadelmann auf je 3 Jahre aberkannt, außerdem wurde gegen Köfler und Kramer die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Begleitet von Schneefällen ist die kurze niedrigen Druckes, die sich gestern von der Ostsee bis Frankreich hinzog über uns hinweggegangen und liegt heute östlich und nordöstlich von uns; außer der Hauptdepression, die bei St. Petersburg liegt, sind flache Minima über Süddeutschland, Südrussland und Unteritalien zu erkennen.

auszubreiten; es sind daher vorerst noch Schneefälle, dann ist Aufklaren und kälteres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Monat, Barom., Temp., Wind, etc. for January 12-13.

Höchste Temperatur am 12. Januar 1.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0.7.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 13. Januar früh: Lugano heiter -3, Biarritz Regen 4, Coruna bedeckt 4, Bervignan bedeckt 3, Nizza bedeckt 4, Triest wolkenlos -1, Lorens wolkenlos 3, Rom wolkenlos 1, Cagliari heiter 6, Triest bedeckt 4, Corta (Aoren) bedeckt 16.

Z.-B. f. M. u. H. Schneeebeobachtungen.

Die zur Zeit das ganze Land einhüllende Schneedecke hat in den letzten 8 Tagen nur in tieferen Lagen etwas abgenommen, in höheren hat sie sich nahezu unverändert erhalten.

Wetterbericht vom Schwarzwald

Dobell, 13. Jan. 60 cm Schnee. -2 Grad. Leichter Schneefall. K. Kältenbrunn (A. Gernsbach), 12 Jan. Schneehöhe 70 Zentimeter. Kobelweg über Reichenal vorzüglich, Stibahn sehr gut.

Schonach bei Triberg, 12. Jan. Schneehöhe: alter Schnee 80 cm, Neuschnee 10 cm; Leichter Schneefall am 10. Jan.; Schneebeschaffenheit sehr gut; Stibahn tadellos.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd

Rittger durch Varnaabfahrt v. Karlsruher. Karlsruherfahrtdampfer 2 Bremen, 13. Jan. Angelommen am 12. Jan.: „Gneisenau“ in Sibirien, „Derflinger“ in Hongkong, „Kronpr. Wilhelm“ in New-York, „König“ in Philadelphia. Partiert am 11. Jan.: „Thüringen“ Gibraltar, am 12. Jan.: „Aachen“ St. Vincent, „Casell“ Bortum-Riff. Abgegangen am 11. Jan.: „Falle“ von Pernambuco; am 12. Jan.: „Prinzess Alice“ von Rotterdam, „Dorf“ von Genua, „Franken“ von Bissingen.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen.

Der Postdampfer „Gothland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 11. Januar wohlbehalten in New-York angekommen.

Auszug aus den Erhebungsberichten Karlsruhe.

12. Jan.: Karl Sommer von Rohrbach, Mehger hier, mit Ida Bechtler von Stettfeld.

Telegraphische Kursberichte

vom 13. Januar.

Large table of telegraphic course reports for various cities including Frankfurt, Berlin, London, and Paris, listing various financial instruments and their values.

Winterkur für Lungenkranke. Heilanstalt „Schwarzwaldheim“ SCHÖMBERG bei Wildbad, württembergischer Schwarzwald.

Notiz.

Montag den 16. Januar beginnen wir mit einem Verkauf von ca. 50 000 Meter Kleiderstoffen jeder Art. Durch diese Veranstaltung wird sowohl an Auswahl, wie auch an Preiswürdigkeit alles bisher von uns Gebotene weit übertroffen.

Unser Inventur-Verkauf endet Samstag abend.

Hermann Tief.

Vom Tage.

Deutschlands Fleischzufuhr aus seinen Kolonien.

Berlin, 13. Jan. (Privat.) Bei den Beratungen, die in Deutschland über die Frage der Fleischzufuhr aus seinen Kolonien...

Bei dem für Deutsch-Südwestafrika erwarteten Viehstand ist alljährlich mit einer Schlachtung von einer Million Rinder...

Die Fleischproduktionsgesellschaften Südamerikas arbeiten mit 10 bis 20 Prozent Reingewinn. Dieselben Resultate würden in den deutschen Kolonien erzielt werden...

Steuerzahlung aus Sparlagenthabern. A. Ebersfeld, 13. Jan. (Privat.) Seit einiger Zeit werden hier bei Einziehung der Steuer dem Steuerpflichtigen gleichzeitig Antragsformulare zugelandet...

Diese Einrichtung hatte einen überraschenden Erfolg, und zwar zu Gunsten der Sparlagenthümer. Seit Einführung dieser Methode wuchsen die Sparlagen um 5 Millionen Mark...

Zur die Steuerverwaltung bedeutet dieser Zahlungsmodus eine Vereinfachung, da die Steuer so in großen Summen abgeführt wird...

Kiautschou den Freiwilligen geöffnet. Berlin, 13. Jan. (Privat.) Wie wir erfahren, hat der Staatssekretär des Reichsmarine-Amtes beschlossen, Mehrjährig-Freiwilligen...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

die Ableistung der Dienstpflicht auch in Kiautschou zu gestatten. In Frage kommen Matrosen-Artillerie und Marine-Infanterie...

Der Antimodernisteneid.

Wien, 12. Jan. Der Kapitular des Stiftes Schlierbach, Florian Zeller, Pfarrer zu Klaus, der als einziger Priester der Linzer Diözese den Antimodernisteneid verweigert...

Landtagsabgeordneter Kolb und Minister von Bodman.

Karlsruhe, 13. Jan. Wie wir unseren Lesern mitgeteilt haben, hat der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Kolb am Samstag im „Volksfreund“ in der Angelegenheit des Streits in der Waggonfabrik...

In der heutigen Nummer des „Volksfreund“ wird nun die Antwort des Ministers einer sehr eingehenden Kritik unterzogen.

Diese Antwort des Herrn v. Bodman muß die Enttäuschung und die Erbitterung über die parteiische Haltung der dem Minister unterstehenden Organe der öffentlichen Ordnung und Sicherheit nur noch steigern.

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

Schauspiel erleben wir jetzt auch in Baden. Was Dugende von Letzten gesehen haben, davon will die Polizei absolut nichts bemerkt haben.

Der „Volksfreund“ untersucht jedoch sehr eingehend den Polizeibericht, auf den sich der Minister Freiherr von Bodman stützt, und erklärt, daß es entgegen den Behauptungen der Polizei nicht wahr sei...

Ferner bestreitet der „Volksfreund“, daß in der Nacht zum 25. und in der zu 27. Dezember v. J. von Streikenden mit Revolver geschossen worden sei...

„Nicht einen Fall kann der an das Ministerium gerichtete Polizeibericht namhaft machen, in welchem nachgewiesenermaßen Streikende das Gesetz verletzt haben.“

„Vor allem aber, Herr v. Bodman, wäre es Ihre Pflicht gewesen, nicht die Polizei zum Richter über unsere Beschwerden anzurufen, sondern eine objektive Untersuchung einzuleiten.“

Stustentod Tropfen-Tabletten N. 1. Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kalterhe...

Nicht stacheln, sondern stärken!

Blauderei von Fris Stovrouck.

„Kellner, einen Kognak.“

„Nein, Erich, das darfst Du nicht.“

„Weshalb denn nicht?“

„Weil Du mir sonst schlapp wirst. Denk doch daran, daß wir heute die Generalprobe zu dem Straßenrennen abhalten.“

„A, wenn schon.“

„Das sagst Du so in Deinem jugendlichen Leichtsinne. Ein oder zwei Kognak Du so in Deinem jugendlichen Leichtsinne.“

„Etwas betrübten sah Erich seinen Freund an. Das war keine leere Drohung, sondern bitterer Ernst.“

„Nur hatte das Nennen schon zweimal mit Erfolg bestritten. Diesmal sollte sich sein jüngerer Freund die Lorbeeren holen.“

„Heute sollte die Probe angelegt werden, ob Erich das Tempo durchhalten würde, das nur ihm eigenen wollte.“

„Der Kognak blieb ungetrunken. So jagte die Pigarette, die Erich gewohnheitsmäßig aus dem Mund nahm, wurde von Kurt fortgeschleudert.“

„Und mit Recht, denn Tabak und Alkohol sind nicht weiter als zwei Genußmittel die wir leider gewohnt sind, zum Aufstacheln unserer Körper- und Willenskräfte anzuwenden.“

„Es ist hier nicht der Ort, gegen oder für diese beiden Reizmittel Partei zu ergreifen.“

„Es genügt die Feststellung, daß weder Tabak noch Alkohol dem Körper neue Kräfte zuführen, sondern daß ihre vorübergehende Wirkung auf einer künstlichen Aufstachelung der Nerven beruht, der eine Erschlaffung und Notwendigkeit folgen muß.“

„Eine dauernde Erhöhung der Sportleistungen durch Anwendung dieser Reizmittel ist also völlig ausgeschlossen.“

„Ja, man hat anerkannt, daß zur Erreichung der höchsten Leistungen, wie sie etwa ein öffentlicher Wettkampf erfordert, eine Vorbereitung notwendig ist, die in einer streng geregelten Lebensweise besteht.“

„Speise und Trank, Arbeitszeit und Aushalten werden genau bemessen und mit peinlicher Sorgfalt innegehalten.“

„Aber schon der Mehl, der am Sonntag zu seinem Besten eine längere Fahrt unternimmt, weidet Tabak und Alkohol.“

„Er fühlt es, man könnte sagen „instinktiv“, daß der Tabakrauch seine ohnehin stark beanspruchte Lunge belastet, er merkt die Erschlaffung, wenn er bei einer Nacht Alkohol getrunken und dann wieder aufs Rad steigt.“

„Aus denselben Ursachen verbietet man dem Soldaten bei anstrengenden Marschen den Alkohol. Und ebenso richtig ist es, daß man...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

den Eisenbahnbeamten, auf deren klarem Willen die Sicherheit des Betriebes ruht...

substant dient. Es wird jedoch nicht beigemischt, sondern durch einen chemischen Prozeß mit dem Eiweiß zu einem einseitigen Präparat verbunden.

Das ist ein Triumph der Wissenschaft und der chemischen Industrie, denn wir haben es nicht mit einem Heilmittel zu tun, das uns auf Kosten des Körpers zu einer kurzen Kraftüberhebung befähigt, indem es die Nerven antastet, sondern mit einem Nahrungsmittel, das in seinem Hausbau festler dürfte.

Schon jetzt wird es nicht nur von der Heimkunde verwendet, sondern auch von der Hygiene empfohlen, die das Sanatogen als bestes Mittel zur Erhöhung der Widerstandskraft unseres Körpers gegen alle Krankheitskeime hochschätzt.

„Dixi!“ Er stand auf und nahm sein Gewehr zur Hand. „Wollen wir nicht aufbrechen?“

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Wie dies Beispiel und die kurze Belehrung auf die anderen Jagdgäste gewirkt hat, vermag ich nicht zu berichten. Wir mit eifrigste es den Entschluß, das Sanatogen zu erproben.

Berüdenmacher- u. Friseurgehilfen-Verein Karlsruhe. 24. Stiftungsfest. in oberen Saale des Café Nowak...

Badisch. Leib-Grenadier-Verein (e. V.) Karlsruhe. Zusammenkunft im Vereinslokal „Goldener Adler“...

Friedrichsbad 136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannbad für Männer u. Frauen 35 Pfennig...

Untere Turmbergwirtschaft „Friedrichshöhe“, Durlach. Gute Kodelbahn! Rodelschlitten werden leihweise abgegeben...

Ein Vergnügen. ist es, einen Reformhaus-Stiefel am Fusse zu haben. Da gibt es keine empfindlichen Füße, Hühneraugen, schmerzende Ballen...

Tanz-Schule Gebr. Link Herrenstrasse 16. Zu einem demnächst beginnenden Kurse bitten wir um baldmöglichste Anmeldung...

Inhoffens Bären-Kaffee. Wohlgeschmeckendster - gehaltvollster - Bohnenkaffee Ueberall käuflich.

Wassergewinnungs-Anlagen für Städte, Gemeinden, Fabriken, Brauereien und Private. Rohrbrunnen- und Pumpen-Anlagen. Projektierung und betriebsfertige Ausführung kompl. Wasserversorgungen.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert Karlsruhe Kaiserstrasse 122.

Guter Muff (Stun's) sowie Winterjacken etc. zu verkaufen, sul. 10 RM. Kellnerstr. 1, 3. Stod. 1876 Zu erf. Kaiserstr. 57. II.

Kupferberg Gold



Die
Qualitäts-
Marke

Durch den Weinhandel zu beziehen.

Vertreter: Jos. Wilh. Roth, Karlsruhe i. B., Leopoldstrasse 4. 11763a

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern treu-
besorgten Vatten, Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Karl Schmidt,

Verbrauchssteuerheber,
plötzlich und unerwartet zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 13. Januar 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Julie Schmidt, geb. Züb.

Die Beerdigung findet Sonntag den 15. Jan., nachmit-
tags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 841

Trauerhaus: Kaiserstraße 242.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieb-
lichen

Irma

heute vormittag unerwartet
zu sich zu nehmen.

Karlsruhe, 13. Jan. 1911.
Die trauernden Eltern:
Carl Graf, Berv.-Mittl.
Anne Graf, geb. Stahl.

Die Beerdigung findet am
15. Jan. vorm. halb 11 Uhr
von der Friedhofkapelle aus
statt. 1371

Tüchtiger Mechaniker

sucht für moderne, neue,
englische Drehbank

Spezial-Artikel

(groß oder klein) Garantie
für höchst fachmännische Aus-
führung. Gest. Offerten unt.
C. 263 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Karls-
ruhe erbeten. 653.82

Neue Wellrohrfessel

10-12 Nm., 18, 20, 30, 40
u. 50 cm. Zweiwelldroh-
röhre 10 u. 12 Nm., 60, 75,
80 cm. in moderner Bauart,
auf Wunsch mit 2 3/4. Gar.
für erhalt. Ausg. u. vorz. gal.
Ausfert. Alles sofort liefer-
bar. 1 Batteriefessel 160 cm.
12 Nm. wegen Konzeptions-
verweigerung billiger zu ver-
kaufen. Anr. sub Chiffre
S. 11091 an Daasentien
& Vogler, A.-G. Stuttgart.

Bautechniker.

Für einen Bautechniker, der in
der Zementverarbeitung vertraut ist
und über 3000 Mk. verfügt, zur
Beteiligung an derartigen Unter-
nehmen sofort gesucht. Werkplatz
und Werkstätten zc. vorhanden.
Offerten unter Nr. 21346 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bürogehilfe!

verb., Ende 20er, in Kontorarbeiten
sowie Maschinenschreib. u. Steno-
graph. gut bewandert, sucht sofort
bei bescheid. Ansprüchen Stellung,
evtl. auch als Bürodiener. 3.3
Offert. unter Nr. 21142 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Beamte

z. können 100 Mk. monat-
lich u. mehr nebenbei
verdienen d. b. Berl. u. Cigarren
an Kollegen zc. 210a.8.2
Wilh. Schumann, Hamburg 22.

Köchin

auf 1. Januar
der besseren, bürgerlichen Küche
vorziehen kann u. mit dem Zimmer-
mädchen die Hausarbeit übernimmt.
Näheres unter Nr. 21299 in der
Expedit. der „Bad. Presse“. 2.1

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,

Anfangs der 40er Jahre, a. Ht.
Buchhalter in einer großen Fabrik,
auch im Kassensystem und Rohr-
abrechnung bewandert, in der Klein- und
Maschinenbranche erfahren, sucht
sich, gestützt auf gute Zeugnisse,
der 1. April 1911 zu verändern.
Gest. Offerten unter 248a an die
Expedit. der „Bad. Presse“. 3.1

Stelle-Gesuch.

Auf 1. April sucht junger Mann,
21 Jahre alt, in der Kolonial-
oder Destillationsbranche als Lagerist
oder Verkäufer dauernde Stellung.
Gute Zeugnisse vorhanden. Zur-
zeit noch in ungeliebter Stellung.
Offerten unter Nr. 21351 an die
Expedit. der „Bad. Presse“. 2.1

Badischer Trainverein.

Todes-Anzeige.

Schmerzhaft bewegt machen wir unseren Kameraden die
traurige Mitteilung, daß unser Vorstand und Mit-
glied

Herr Karl Schmidt

Verbrauchssteuerheber

heute morgen infolge eines Schlaganfalles verschieden ist.
Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen lieben,
treuen Kameraden, der für unseren Verein allezeit das
reine Interesse befolgte.

Der Badische Train-Verein wird dem unergel-
blichen Kameraden und Vorstande ein dankbares, ehrendes
Andenken bewahren.

Karlsruhe, den 13. Januar 1911.
Im Auftrage:
Der I. Schriftführer: **A. Bilgic.**

Die Beerdigung findet am Sonntag den 15. Januar,
nachmittags 2 Uhr statt.
Die Kameraden werden ersucht, sich 1/2 Stunde vor der
Trauerfeier vollständig vor der Friedhofkapelle einfinden zu
wollen. 852

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Aus den Domänen-
waldungen des Forstbezirks Karls-
ruhe werden mit halbjähriger
Vorzugsfrist versteigert:

1. Dienstag den 17. Januar,
vormittags 10 Uhr, im Saale
zur „Hofe“ in Gaggenheim:
Aus Ditz. Neuvoßertopf: 4
Eichen, u. 5 Buchen, 66 laubabige
u. 3 Silberpappelstämme, 28
Silber- und Schwarzpappel-Aus-
holz, 32 harte, 119 weiche und
45 torlene Ster-Scheit u. Brühl-
holz, 1500 gemästete Wellen und 5
Lose Braum.

Zusammenkunft 8 Uhr am Wald-
eingang bei Leopoldshafen zur
Vorzugsfrist durch Domänenwald-
büter M a i e r in Gaggenheim.

2. Mittwoch den 18. Januar,
vormittags 10 Uhr, im Saale der
Bauhofrestauration Ruppurr:
Aus Ditz. Forstl. 1 Eiche
L. Hl., 11 Painbuchen III, IV, u. V, 41,
5 Rotbuchen I, II, 3 Eichen V, 41,
und 2 Birken IV. und V, 41,
4 Eichen und 10 heimische Buch-
holz, 184 rotbuche, laubabig und
gemästete Ster-Scheit- und
Brühlholz, 1975 buchene Wellen
und 3 Lose Braum. 823

Zusammenkunft um 9 Uhr beim
Silberbahnübergang bei Ruppurr
zur Vorzugsfrist durch Domänen-
waldbüter F r a u s in Weierheim.

Sichere Existenz für Mekger

Neuerst günstige Gelegenheit
bietet sich einem fleißigen, tüchtigen
Mekger (katholisch), da bei annäh.
1/2 tabul., 1/2 ewanal. Einwohnerschaft
sich kein tabul. Mekger befindet,
zum Erwerb eines in der besten
Lage, Hauptstraße am Marktplatz
gelegens, sehr geräumiges Mekgerei-
Anwesen, in schöner Stadt der Pfalz
mit wohlhabender Landbesitzerfamilie,
Einrichtung der Neuzeit ent-
sprechend. Elektr. Betrieb u. neue
Ausbauanlage mit Gasfeller. Nur
familiens-Verhältnisse halber um
den billigen, festen Preis von
36000 Mk. zu verkaufen. An-
zahlung nur 6 bis 8000 Mk.
Offerten unter 232a an die Expedit.
der „Bad. Presse“. 2.1

Hausburche

und Beihilfe im Verband
gesucht.
Stellung ist dauernd.
Heinrich Falke, Blumenjahr,
Ruppurrstraße 35.

Fräulein

aus guter Familie zur Leitung
meines Vierstalls (Vertrauens-
posten) zum sofortigen Eintritt
gesucht. 845a.2.1

Gustav Menzer,

„Hotel grüner Baum“,
Offenburg.

Stellung sucht

verb. Mann, gel. Alters, als Ein-
stufener, Magasinier, Bürodiener
oder sonst ähnliches geg. bescheidenen
Ansprüche. Offert. unter Nr. 21398
an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Kautionsfähiger Mann

sucht Stelle als Bürodiener.
Vorher od. sonst geeigneten Dienst.
Anerbieten unter Nr. 236a an die
Expedit. der „Bad. Presse“. 6.1

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und tante

Frieda Bär, geb. Mutschler

Mitglied a. D. des Großh. Hoftheaters
im Alter von 28 1/2 Jahren nach langem Leiden heute Nacht
1/3 Uhr verschieden ist. 21372

Die trauernden Hinterbliebenen:
Emil Bär,
Luise Mutschler, geb. Bernhardt.
Familie Goldschmidt.
Familie Kunzmann.
Familie Dr. Ingenieur Linder, Freiburg.

Die Beerdigung findet Sonntag den 15. Januar, nach-
mittags 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Durlacherstraße 7.

Schweinefleisch!

Empfehle für morgen Samstag
auf dem Marktplatz prima junges
Schweinefleisch à 80 Pfennig.
Karl Klein. 81877

Bienenhonig,

Tannen- und Blütenhonig,
garant. rein, von feinem Geschmack,
offen der Wf. M. L., mit Glas
2.1 Mk. 1.20 empfiehlt 843

Drogerie Julius Dehn Nachfolg.,
Rabrinerstraße 55.

Bewährtes Sucht-
gefäß, Stahl,
Süßner, Bruteier,
Brot- und Frucht-
kühler, Tauben,
Käse, Enten,
Häuten, Bräusen,
Kutter- u. Frisch-
gehirn, Regenerer
acroph. Stille, Futterartikel zc.
Illustr. Katalog gratis. Gefäßge-
parf i. Auerbach 83 (Dessau). 31a

Villa

hübsch gelegen, mit 17 Zimmern
u. groß. Garten, in Gärten um-
ständlicher zu verkaufen, eventl.
auch 2. und 3. Stad. auf mehrere
Jahre zu vermieten. 8.1
Offerten unter Nr. 235a an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schreibetisch

ist wegen Platzmangel billig zu
verkaufen. 21378

Verrenstraße 19, 2 Tr.

Herren-Pelzmantel

mit Bisamfütter und Viberfell
für 250 Mk. zu verkaufen. 21379

Kaiserallee 97, 3. Stad., rechts.

Große Pelzdecke

(Quacalo) für Auto oder Chaise-
longue sehr billig zu verkaufen.
21375 Vestingstr. 33, im Hof.

Stellen-Angebote.

Wer besucht Gärtnereien? Firm-
rent. redog. Mann übertr. u. mit
Vertreter, beidseit. 25 Mk. u. Prob. Off.
a. d. Gärtnerei-Kundlichen Leipzig

Wer schriftl. Nebenwerb zc.
sucht, sende sof. seine Adresse unt.
W. G. 555 an Daube & Co., Leipzig.

Guter Klavierspieler

sofort gesucht
für Sonn- und Feiertag-Nachmitt-
tags nach Baden-Baden bei sehr
guter Vergütung. Vorherl. Sonnt-
ag mittag im Hotel Wälder Hof
in Baden-Baden. 362a

Laden zu vermieten.

Kaiser-Allee 145 ist ein besser
Laden, in welchem schon längere
Zeit eine Wädereifabrik betrieben
wird, auf 1. April zu vermieten.
Näheres 1. Stad. Durlach. 21350

Laden zu vermieten!

In der Hauptstraße einer kleinen
Garnisonstadt im Oberrhein ein ge-
räumiger Laden mit oder ohne
Wohnung billig zu vermieten.
Gest. Offerten unter Nr. 21345
an die Expedit. der „Bad. Presse“. 2.1

Kaiserstr. 118,

2. Etage, Wohnung - 5
Zimmer, Badzimmer, Küche,
Keller - per 1. April ent-
w. zu vermieten. 842.3.1
Näheres im Laden.

Wohnung

zu vermieten, 2 Zimmer u. Küche
mit Zubehör sofort oder später.
Altenstraße 33, 3. Stad.
Su. erfragen Durlach. 21370

Werberstraße 76, 3. Stad., links, ist
eine Wohnung mit allem Zubehör
auf sofort zu vermieten. 21380

Bernhardtstr. 6, part., ist ein sehr
gut möbl., leicht heizb. Zimmer
an Herrn oder Fräulein zu ver-
mieten. Auf Wunsch Klavier.
Auch vorübergehend. 21359

Marienstraße 13, 2. Stad., links,
ist ein möbl., heizbares Zimmer
an Fräulein sofort zu vermieten.
Preis 10 Mk. monatl. 21378.8.1

2 Schüler od. beif. junge Leute
suchen Wohnung u. vollständige
Pension in gebildeter Familie.
Auf Wunsch Nachhilfe in Deutsch,
Französl., Englisch, Mathematik u.
Naturwissenschaften. Anr. unter
21211 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Trauerhüte

16966 in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr 37 u. 26.

22000 Mk.

werden auf 1. Hypothek auf rent-
ables Geschäftshaus sofort ge-
sucht. Offerten unter Nr. 21374
an die Expedit. der „Badischen
Presse“ erbeten. 2.1

Rollschuhe

ein Paar noch neue
sind preiswert zu verkaufen.
Ebenfalls werden ein Paar
zu erhalten zu kaufen

Skier, gesucht.

Offerten unter Nr. 21360 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Villa

hübsch gelegen, mit 17 Zimmern
u. groß. Garten, in Gärten um-
ständlicher zu verkaufen, eventl.
auch 2. und 3. Stad. auf mehrere
Jahre zu vermieten. 8.1
Offerten unter Nr. 235a an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gute Köchin,

mit der Führung besserer Haus-
haltung vertraut, von einzeitigem
Herrn auf 1. April oder früher
gesucht. Angebote mit näheren
Angaben unter Chiffre F. 2 L. 4000
an Rudolf Woffe, Fahr i. B. 21381.1

Mädchen, welches etwas Kochen
kann, zum sofortigen Eintritt oder
auf 1. Febr. gesucht. 21.30 - mit.
21361

Für erkranktes Stubenmädchen
ein lohnendes halbtäg. gesucht.
21220.6.2 Guttschstraße 1, 1. Stad.

Ein jüngeres Mädchen wird auf
sofort zur Hilfe der Hausfrau
gesucht. N. N. Kaiserstraße 69a,
2. Stad., rechts. 21352

Suche hier sofort od. später
perlechte **Tailen-Arbeit** innen
für französische Tailen, sowie
gebühte Arbeiterinnen
für Umbereitungen von Mäntel
u. Jacken bei guter Vergütung.
u. dauernder Beschäftigung.
L. Mayer, Hofl.,
335a Seidelberg.

2 Läden

im Zentrum der Stadt mit Zubehö., teils sofort, teils später, preis-
wert zu vermieten. Zu jedem Zweck, auch als Bureau bestens geeignet.
Näheres Ritel 25a, part., im Bureau. 846a.2.1

Das beste Mittel bei kaltem feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza.

Dampf-, Heissluft- u. elektr. Licht-Bäder

für Herren und Damen.

Friedrichsbad

ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

Mein grosser Inventur-Ausverkauf

dauert noch bis Dienstag den 17. d. Mts.

Die noch vorhandenen

aussortierten Konfektions-Waren

habe ich nochmals um ein ganz Bedeutendes im Preise herabgesetzt, sodass keine Dame versäumen sollte, die fast nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen, zu so aussergewöhnlich billigen Preisen kaufen zu können. Diese Angebote sind von keiner Seite zu erreichen, da ich in Auswahl, Quantitäten u. Qualitäten nicht übertroffen werden kann.

890

Mehrere ganz hochelegante Gesellschaftskleider

in den wunderbarsten Ausführungen, mit echt französischem Material, das denkbar Eleganteste, nur das Allerneueste

zur Hälfte der bisherigen Preise.

Sämtliche Pelzkonfektion, Mäntel und Stolas

sind im Preis ganz bedeutend herabgesetzt und verkaufe ich diese um zu räumen zum Selbstkostenpreis.

Spezialität: **Prima Steinmarder**, selbstkonfektioniert, in sehr schicken Façons, 2- bis 6 fellig . . . per Fell 45.— M

Halbwuchs-Steinmarder, 2- bis 4 fellig per Fell 14.— M

E. Neu Nachf. Inhaber: Kaiserstrasse 74

S. Michel-Bösen

Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Nr. 644. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg. Nr. 764, 2 a 42 um mit Gebäuden, Kirchstraße 28.
Eigentümer: Theatermaler Geora Bilger in Karlsruhe.
Schätzung: 18 000 Mark.
Versteigerungstermin: Donnerstag den 2. März 1911, vormittags 10 Uhr, im Notariatgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft wird gebührenfrei vom Notariat erteilt.
Karlsruhe, den 10. Januar 1911.
Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild. 825.2.1

Nußholz-Verkauf.

Das Gr. Forstamt Vörrach versteigert aus Domänenwaldungen 950 km Nußholz u. Nadelholz-Stämme aller Klassen am Mittwoch den 25. Januar 1911, vormittags 10 Uhr beginnend im Gutshaus zur „Krone“ in Vörrach.
Ausgabe und Auskunft: für den 1. Dienstbezirk Hollwangen bei Forstwart Baumgartner in Riedmatt (Balmstadt); Veuggen oder Niederwörthel, für den 2. Dienstbezirk Gölten bei Domänenwaldhüter Brugger in Hollingen (Balmstadt); Badisch-Rheinfelden, für den 3. Dienstbezirk Hagendach bei Forstwart Binger in Eichel (Balmstadt); Serten oder Rauburn.

Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner **Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen.**
In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.
D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Sneesstuhkurs Freudenstadt

19. bis 22. Januar
unter Leitung von Herrn Dinkelacker, Stuttgart.
Unterkunft in den neueröffneten Räumen des Kurhauses Waldeck (Centralheizung).
Meldungen baldigst erbeten an den Schneeschuh-Verein Freudenstadt. 344a

Tanz-Kurs.

Zu den Maskenbällen
lernen Sie noch tanzen, wenn Sie sich jetzt zu einem Kurse anmelden.
R. Landmesser, Tanz-Lehrer.
Kaiserstr. 22 (Laden).
NB. Beliebte gut bürgerliche Kurse bei massigen Preisen und leichtfasslicher Methode. Viele Dankschreiben und beste Referenzen, auch von Vereinen.

Pfaff- u. Nähmaschinen

für den Hausgebrauch und gewerbliche Zwecke mit Fuß- u. Kraftbetrieb, entsprechen den höchsten Anforderungen. Für ihre Vortrefflichkeit wird jede Gewähr geleistet.
Georg Mappes, Karlsruhe
nur Karl-Friedrichstr. 20. 13678

Einen Versuch

solten Sie unbedingt einmal machen mit der **Leinen-Dauerwäsche.**
Kaiserstr. 40. — Prosp. gratis.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.

ein Postfischchen
Edles Schwarzwälder Kirschwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Kaufe!

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. zu höchsten Preisen. Rohlfurt a. M. 81126.3.2
J. Silbermann, Brunnenstr. 1.

Dame oder Herr

ist Gelegenheit geboten, sich mit etwas Kapital sofort tätig an einem feinen Heimalon zu beteiligen. Prima Referenzen. Auf nicht anonyme Anfragen erfolgt präzisere Mitteilung. Diskretion zugesichert und erbeten. Gest. Offerten unter 358a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat

wünscht tüchtiger, freibiamer **Ingenieur und Fabrikant**
30 Jahre alt, evang., v. gutem Charakter, von büral. Familie mit Vermögen wünscht, da am Plage nichts haltendes, mit Tantelein von Nebenbollen, heiterem Gemüt, von büral. Familie u. etwas Vermögen, zwecks bald. Heirat, in nähere Verbindung zu treten. Gest. selbige-schriebene Offerten mögl. mit Bild u. Angabe der Verhältnisse unt. Nr. 384a an die Exped. der „Badischen Presse“. Strenge Vertraulichkeit

Friedrich Chr. Kiefer

Großherzogl. Hoflieferant
Hans Thomaststraße 15, Telephon 254
liefert prompt und in bester Qualität alle Sorten Hausbrandklohlen, Koks zu Zentralheizungen, Brickets, Holzsohlen und Holz.

Dieser

Das Beste

Das Beste
Schnupfenmittel
eignet sich zu Dampfbad u. Zitronensaftkur. Zu haben in Drogerien und Gummwarengeschäften.
Preis 1 Mk.
Fabrikant: **Herm. Alippi, Chemnitz II.** 10489a

Für Kunstmaler und Händler.

Anfang April 1911 eröffne ich in Berlin, erster Lage, eine Fern-Gemäldeausstellung. Zur Ausstellung und Verkauf werden nur bessere Gemälde angenommen. Es bietet sich stets Gelegenheit bei billigen Preisen die Gemälde schnell zu verkaufen, da Berlin ein gutes Absatzgebiet ist. Uebernahme ganzer Nachlässe zur Versteigerung, Ausstellungs- und Verkaufsbedingungen durch Jacques Sander, Berlin W. 30.

Reelle Heirat!

Widwer, Anf. 50er, mit eig. Haus u. Fuhrwerk, wünscht sich wieder zu **verheiraten.**
Offerten unter Nr. 3985 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Husten Heiserkeit Verschleimung

und allen ähnlichen Katarrh-Erscheinungen der Atmungsorgane wird in überaus erfolgreicher Weise entgegengewirkt durch Gebrauch von **Tancrés Katarrh-Plättchen.**
Dieselben enthalten in den günstigsten Verhältnissen künstliche Mineralstoffe, wie sie in den natürlichen Quellen von Wiesbaden, Ems und Soden zum Kurgebrauch von Ärzten geachtet und verabreicht werden. Sie schmecken sehr angenehm und sind in den praktischen dreieckigen Originalschachteln in Apotheken und Drogerien für 85 Pfg. käuflich, sonst auch direkt durch das **Laboratorium Tancrés, Wiesbaden.**

Siemens Kraftfleisch

erstklassig
Feinstes Deutsches Rindfleisch von der Fleisch-Konservenfabrik **J. G. Siemens, Apen i. O.**
Hollfelderstr.
In fast allen besseren Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäften erhältlich.
Ei. Kaiser a. en. um auf u. n. Ader zu fahren, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 31349 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verkauf eines Wohn- und Geschäftshauses.

In einer bedeutenden und aufblühenden Industrie-, Kur- und Fremdenstadt mit 11 000 Einwohnern, Hauptnotenpunkt des Schwarzwaldes, ist ein vor 10 Jahren neuerbautes, majestätisches Wohn- und Geschäftshaus, bestehend aus 3 Wohnungen, Kontor, Magazin, gewölbte Keller, Garten, Hofraum und majestätischem Stallgebäude für 3 Pferde, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung
wegen Todesfall
sofort preiswert unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Objekt eignet sich seiner günstigen Lage wegen (direkt am Bahnhof) und Räumlichkeiten zu einer Weinhandlung, Kaffee- oder Fabrikbetrieb, da genügend und billige Arbeitskräfte vorhanden sind, besonders aber auch zu einem Kolonialwaren-Engros-Geschäft, da ein solches am Plage und in der ganzen Umgebung fehlt. Kostenlose Auskunft und Beschreibung durch das **Schwarzwälder Immobilien-Bureau, Billingen i. B.** 65a.3.3

Gewinnbringend.

Welder tüchtig, Herr oder Dame würde sich an erfolgreichem, Sportunternehmen finanz. beteiligen. Sicherheit wird a. boten. Offerten unter Nr. 352a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gratiscoupon für Katarrhe.

Schneiden Sie dieses Coupon aus und senden Sie ihn mit Ihrer genauen Adresse versehen im Kuvert als Beifügung an das **Laboratorium Tancrés, Wiesbaden V.** Sie erhalten hierfür gänzlich kostenfrei und ohne Kaufzwang eine Probe von **Tancrés Katarrh-Plättchen.** Viele glänzende Anerkennungen von Ärzten und Patienten.
Name u. _____
deutliche _____
Adresse: _____
Verteilung von Gratisproben durch die Verkaufsstellen findet nicht statt. 11606a

Stiller Teilhaber

für ein reelles Geschäft bei hoher Dividende sofort gesucht. 32 Offerten unter Nr. 31226 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Elektromotor,

3/4pferdig, für hiesige Stromverhältnisse passend, sehr gut erhalten, ist außerordentlich billig zu verkaufen. 814.2.1
Kaiser-Kinematograph, Kaiserstraße Nr. 5.

Rinderbettstelle.

neu, für nur 9.— zu verkaufen. **Werner, Schloßplatz 13, Cing. Karl-Friedrichstr., part. r. 31365**

Kleidermacherin

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe bei billiger Berechnung. Dienstboten werden berücksichtigt. 31350
Hofstraße 42, 5. Stod.

Rehgewebe

5 schädelichte 6 Euder und 5 Antirrhinegewebe verkaufe (Postbillig). **C. Staudenmaier, Gannfart (Südtib.)** 341a

Wer besorgt Umzug

von Lahr nach Karlsruhe? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 31362 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Trumeau,

neu, sehr groß, für 2 Personen, nur 28 Mk. zu verkaufen. **Werner, Schloßplatz 13, Cing. Karl-Friedrichstr., part. r.**